



Beiträge zur Blankwaffen- & Heereskunde

[www.seitengewehr.de](http://www.seitengewehr.de)

© Rolf Selzer 2006



### **Das Gewehr der preussischen Grenzaufseher M/1879**

Preussische Grenzaufseher zu Fuß mit dem Grenzaufseher Gewehr M/1879 (G.A.G. M/79) und dem Haubajonett. Interessant der hölzerne (?) Mündungsschutz (Regenpfropfen) und die vorschriftsmäßige schwarze Patronentasche an zwei Schlaufen unter dem Koppelschloß. Die Aufnahme entstand im Bereich Halle (Saale). Der Deckel der oben gezeigten Patronentasche (Infanterie Preussen Modell 1874?) wird durch zwei an den Außenseiten liegenden Lederriemen mit Messingknopf verschlossen. Bei der zweiten Aufnahme ist die Patronentasche in Form einer Kartusche gestaltet – die Lederschlaufe ist unter dem Deckel mit einer kreisrunden Naht angenäht. Das Modell entspricht dem der Reitenden Grenzaufseher, wemgleich hier der Königliche Namenszug nicht auf dem Deckel aufgelegt wurde. Das aus Messing gefertigte Koppelschloß trägt auch diesen gekrönten königlichen Namenszug.



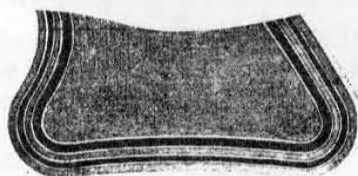




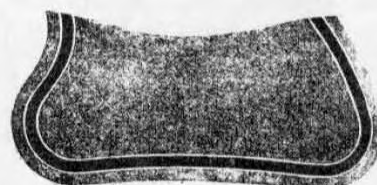
Nr. 11.



Nr. 12.



Nr. 13.



Nr. 14.



Nr. 16.



Nr. 15.



Nr. 17.



Nr. 15a.

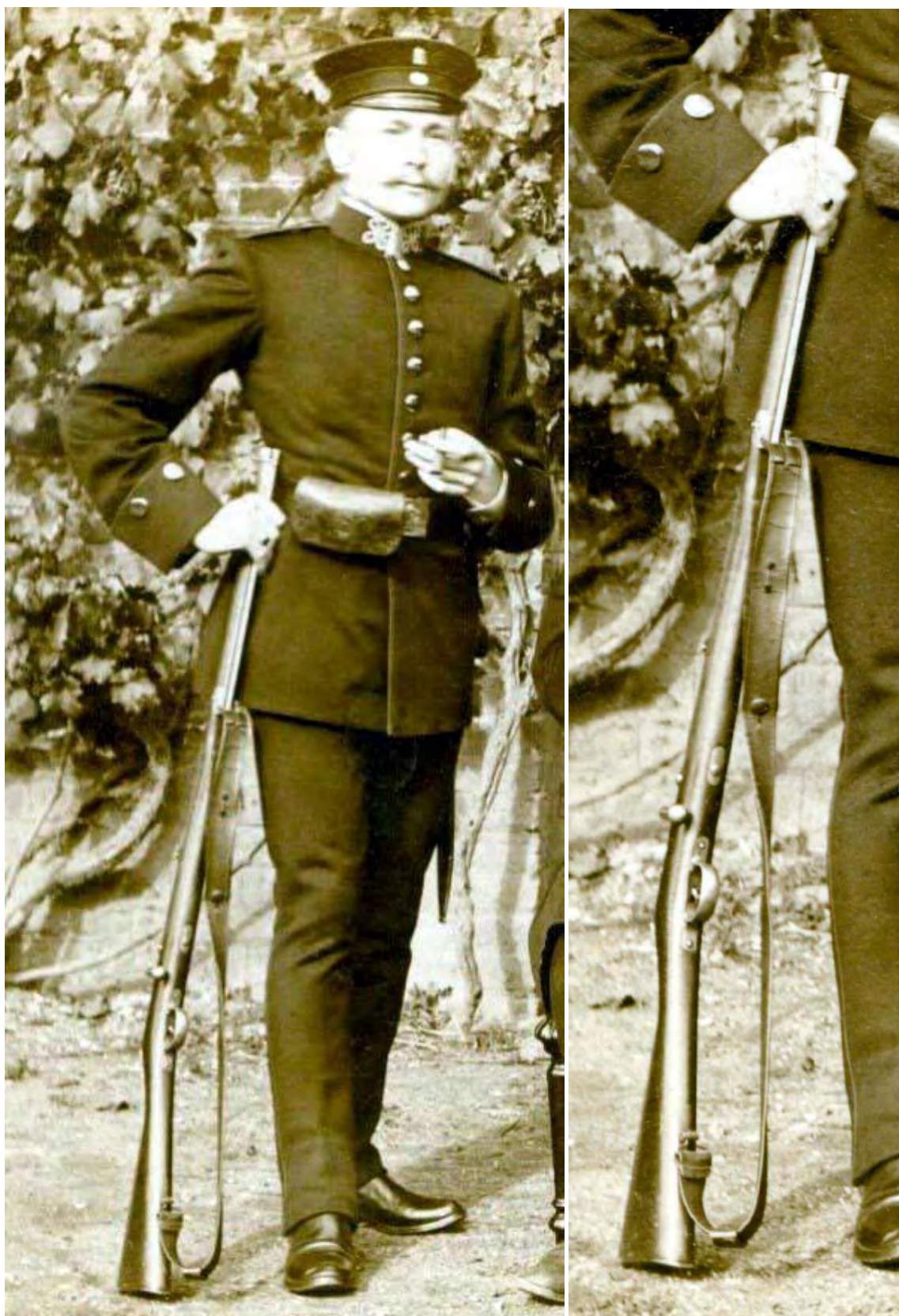
Lexikon des Kleidermachers, 3. Band, Die Uniformen der deutschen Reichs- Post- und Telegraphenbeamten usw. Dresden 1885 - 1898. Reprint Osnabrück 1993.



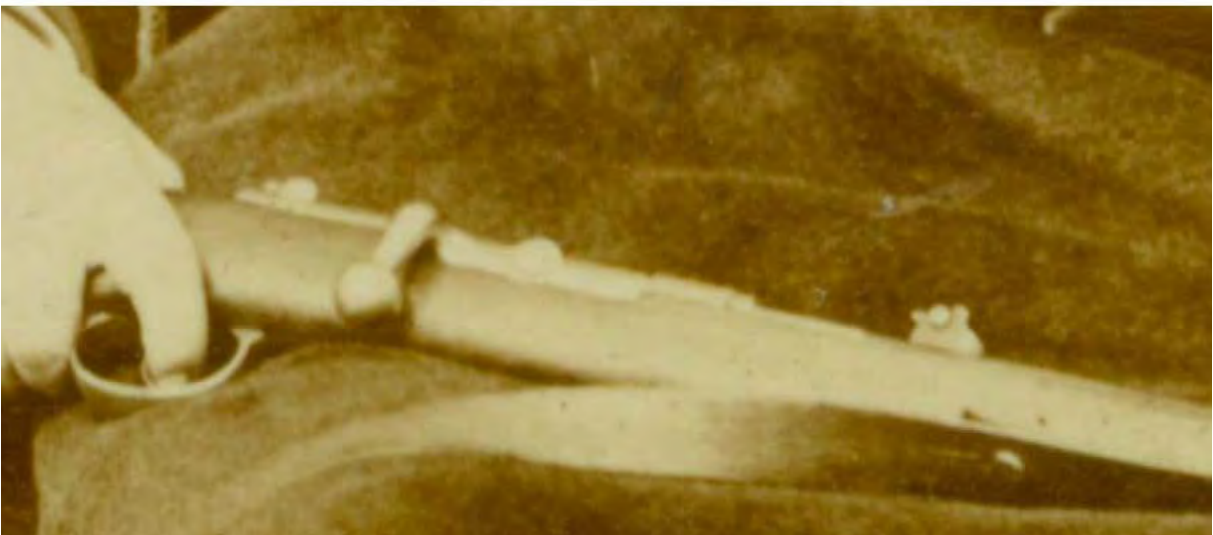
Gruppe von Grenzaufsehern zu Fuß und zu Pferde und einem Obergrenzaufseher (?) im Überrock. Interessanterweise legen die beiden sitzenden Beamten Wert auf einen kleinen und somit unauffälligen Beamtenadler (Wappenschild).

Das mit Allerhöchster Ordre vom 29. Oktober 1879 eingeführte Gewehr der preussischen Grenzaufseher ist auf dem Bild zweimal zu sehen, so daß Detailaufnahmen möglich sind. Das dazugehörige Haubajonett ist bei den beiden flankierenden Beamten nur verdeckt zu sehen.

Die Uniformierung der Grenzaufseher zu Fuß entspricht denen der Steueraufseher zu Fuß. Da die Beamten aber mit dem G.A.G. M/79 und dem dazugehörigen Haubajonett bewaffnet sind, muß es sicher hier um Grenzaufseher handeln. Die anderen Beamten dürften somit auch eher der Grenzaufsicht (Grenzschutz) als der Steueraufsicht zuzuordnen sein.



**Grenzaufseher zu Fuß mit dem Grenzaufseher-Gewehr M/79 und Haubajonett**



**Der Finger am Abzug! Vorschriftsgemäß?**



**Der Füsilier-Offizier-Säbel mit Portepee.**



Vorschriftsmäßiger Säbel nach dem Vorbild des preussischen Artillerie-Offizier-Säbels (A.O.S.) Auf dem äußeren Parierstangenlappen ein Lorbeer-Kranz mit gekreuzten Säbeln. Hinzu kommt das bei den preussischen Infanterie-Offizieren erst nach 1889 verwendete Band-Portepee. Den höheren Beamten wurden die Waffen nicht dienstlich geliefert, sondern mußten aus eigenen Mitteln angeschafft werden. Die Ausstattung des Säbels wurde dann vom Angebot, den eigenen Vorstellungen und vom persönlichen Etat beeinflusst! Den reitenden Grenzaufsehern war ein (dienstlich gelieferter!) leichter Kavallerie-Säbel ohne Korbgefäß vorgeschrieben. Der hier abgebildete (private?) Kavallerie-Säbel M/52 oder wahrscheinlicher der Kavallerie-Offizier-Säbel M/52 wird mit einem Unteroffizier-Faustriemen geführt. Nach der Vorschrift müßte am schwarzen Lederband – ähnlich wie bei den Grenzaufsehern zu Fuß (Bild rechts) – eine Troddel in gelb und blau verwendet werden.



